

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Element Six GmbH Burghaun	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	04.01.2022

Element Six GmbH**Burghaun****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****Lagebericht 2020****Geschäftstätigkeit**

Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung und der Vertrieb von Hartmetall und Hartmetallwerkzeugen sowie die Vertriebstätigkeit für verbundene Unternehmen. Abnehmer der Produkte sind der Bergbau und die Bauindustrie sowie Maschinen- und Werkzeughersteller und deren Endkunden. Mit Kunden in Deutschland wurden in 2020 33% der Umsatzerlöse erzielt, der Anteil der Verkäufe in die übrige EU betrug 37% und 30% in Drittländer.

Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung

Das Jahr 2020 war bestimmt von der weltweiten Corona-Krise. Weiterhin wurde es von internationalen Handelsstreitigkeiten, zunehmendem Protektionismus und der Brexit-Hängepartie geprägt. Die Produktion der Maschinen- und Anlagenbauer am Standort Deutschland ist gegenüber dem Vorjahr um 12,1% gesunken, berichtet der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA). Dies war das schlechteste Ergebnis seit der Finanzkrise des Jahres 2009. Die im Herbst 2020 begonnene Erholung setzt sich zwar fort, der erneute Lockdown zur Eindämmung der Corona-Pandemie und die verschärften Reiserestriktionen erschweren allerdings einen nachhaltigen Aufschwung. Die Auftragseingänge aus dem Inland blieben 6% unter dem Wert des Vorjahres, die Auslandsbestellungen gingen sogar um 13% zurück.

Die Europäische Kommission berichtet von einem kräftigen Zuwachs der Wirtschaft im Euroraum im dritten Quartal 2020. Die durch die zweite Welle der Pandemie notwendigen Einschränkungen verursachten allerdings im vierten Quartal ein vorläufiges Ende der Erholung.

Die Deutsche Bundesbank dagegen berichtet in ihrem Monatsbericht Januar 2021 von einer kräftigen Aufwärtsbewegung der Produktion und der Auftragseingänge der Industrie. Die Nachfrage nach deutschen Industrieerzeugnissen übersteige wieder das Niveau vor Beginn der Corona-Krise.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres war durch die Unsicherheiten auf den Weltmärkten, wesentlich aufgrund der Covid-19 Pandemie, geprägt.

Als für die Element Six relevanten Leistungsindikatoren werden die Umsatzerlöse, der Rohertrag und der Auftragsbestand betrachtet.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Erzeugnissen und Waren stiegen um 5,2% gegenüber dem Vorjahr an. Einerseits mussten gesunkene Rohstoffkosten an den Markt weitergegeben werden, andererseits konnten höhere Volumen veräußert werden.

Die Erlöse aus der Weiterbelastung von Vertriebs- und Verwaltungskosten verringerten sich um 10,2 % auf EUR 2,6 Mio.

Das Geschäft in den USA hat sich entgegen dem allgemeinen Trend positiv entwickelt. Insgesamt war ein Anstieg der Exportquote um 10% auf 67% zu verzeichnen.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2020 erhöhte sich um EUR 5,2 Mio. auf EUR 24,2 Mio. Einige Großkunden haben Ende 2020 bereits größere Bestellungen für den Bedarf des Folgejahres platziert.

Ertragslage

Die Gesamtleistung im Geschäftsjahr 2020 konnte gegenüber dem Vorjahr um EUR 6,8 Mio. erhöht werden. Hierzu führten hauptsächlich die um EUR 3,7 Mio. gestiegenen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Erzeugnissen und Waren als auch die Erhöhung der Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen um EUR 2,1 Mio. gegenüber einer Minderung von EUR 1,2 Mio. im Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der gesunkenen Rohstoffkosten führte dies zu einem um EUR 3,6 Mio. höheren Rohertrag in Höhe von EUR 41,1 Mio. (Vorjahr: EUR 37,5 Mio.).

Der Anstieg der Personalkosten wurde durch tarifliche Lohn- und Gehaltssteigerungen beeinflusst.

Von der Tochtergesellschaft Element Six Hard Materials (Wuxi) Co. Ltd, Wuxi, China wurden im Geschäftsjahr 2020 Dividenden in Höhe von EUR 0,7 Mio. (Vorjahr EUR 0 Mio.) an die Muttergesellschaft Element Six GmbH gezahlt.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, bereinigt um die Währungseffekte, beträgt EUR 9,5 Mio. und liegt mit EUR 6,4 Mio. über dem Niveau des Vorjahres.

Daraus ergibt sich ein Jahresüberschuss von EUR 6,3 Mio. (Vorjahr EUR 1,7 Mio.), der um EUR 1,8 Mio. über dem geplanten Ergebnis abschließt. Die Umsatzrentabilität beträgt 8,0% (Vorjahr 2,2%), die Eigenkapitalrentabilität liegt bei 17,9% (Vorjahr 5,8%). Die Rentabilitätskennziffern im Vorjahr wurden wesentlich durch die Abschreibung der Beteiligung beeinflusst.

Finanz- und Vermögenslage

Das Anlagevermögen der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2020 EUR 14,6 Mio. (Vorjahr EUR 16,3 Mio.). Es ist vollständig durch Eigenkapital in Höhe von EUR 35,2 Mio. gedeckt. Aufgrund der Reduzierung des Stammkapitals der Element Six Hard Materials (Wuxi) Co. Ltd, Wuxi, China verringerten sich die Finanzanlagen um EUR 1,2 Mio. auf EUR 0,4 Mio. Der Anlagenabnutzungsgrad der Sachanlagen (kumulierte Abschreibungen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten) beträgt 62,9 % (Vorjahr: 59,3%).

Das Umlaufvermögen hat sich von EUR 23,3 Mio. auf EUR 32,2 Mio. erhöht. Der Anstieg ist auf die erhöhten Forderungen gegen den Cash-Pool des Konzerns in Höhe von EUR 7,1 Mio. sowie einen Mehrbestand bei den Vorräten von EUR 1,9 Mio. aufgrund des hohen Auftragsbestands zurückzuführen.

Die Rückstellungen für Pensionen und die sonstigen Rückstellungen liegen geringfügig über dem Niveau des Vorjahres, die Steuerrückstellungen sind aufgrund des Jahresergebnisses um EUR 1,0 Mio. auf EUR 1,1 Mio. gestiegen.

Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,1 Mio. angestiegen. Im Wesentlichen haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 0,8 Mio. erhöht, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um EUR 0,6 Mio. gesunken.

Die Lagerumschlagshäufigkeit (Materialaufwand zu Vorräten) beträgt 2,7 (Vorjahr: 2,5) und das durchschnittliche Zahlungsziel der Kunden (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu Umsatzerlösen mit Dritten) liegt bei 21 Tagen (Vorjahr: 28 Tagen). Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu Bilanzsumme) beträgt 74,2 % (Vorjahr: 71,9 %).

Zwischen der Element Six Abrasives Holding Limited, London, Großbritannien, und der Commerzbank AG, Niederlassung Luxemburg, besteht eine Kreditfazilität in Höhe von USD 225,0 Mio., die an die Einhaltung vereinbarter Finanzkennzahlen geknüpft ist. Die Element Six GmbH kann sich direkt über diese Kreditfazilität Liquidität beschaffen. Zudem besteht eine Forderung gegen den Cash-Pool der Element Six Gruppe in Höhe von EUR 9,9 Mio.

Die Gesellschaft finanziert sich aus selbst erwirtschafteten Mitteln. Im Geschäftsjahr erzielte sie einen Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 8,3 Mio. (Vorjahr EUR 10,5 Mio.).

Produktion

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde eine hohe Auslastung der Anlagen erreicht. An den Key-Maschinen wurde im 3-Schichtbetrieb an sieben Arbeitstagen pro Woche gefertigt.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionen in Höhe von EUR 2,5 Mio. getätigt. Es fanden sowohl Investitionen in neue Technologien und zur Kapazitätserweiterung als auch Ersatzinvestitionen statt.

Personal- und Sozialbereich

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter verringerte sich im Geschäftsjahr 2020 geringfügig von 342 (225 gewerbliche Arbeitnehmer und 117 Angestellte sowie zusätzlich 33 Auszubildende) auf 340 (220 gewerbliche Arbeitnehmer und 120 Angestellte sowie zusätzlich 31 Auszubildende).

Für die gewerblichen Mitarbeiter besteht ein flexibles Arbeitszeitkonto pro Mitarbeiter, um Auftragsschwankungen innerhalb der Produktion jederzeit ausgleichen zu können.

Es erfolgen kontinuierlich Schulungen von Mitarbeitern im technischen und kaufmännischen Bereich, zur Arbeitssicherheit und zum Umweltschutz, sowie um über Neuerungen zu informieren.

Die Strategie zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie und zum Schutz der Mitarbeiter beinhaltet die Reduzierung von Kontakten durch angepasste Schichtbeginnzeiten, die Schaffung von Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten und die Freistellung von Mitarbeitern aufgrund von Kontakten mit Verdachtsfällen. Weiterhin werden die Mitarbeiter regelmäßig zum Verhalten in Zeiten der Pandemie sensibilisiert und mit Atemschutzmasken und Desinfektionsmittel ausgestattet.

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen EUR 0,8 Mio. Die Schwerpunkte der Entwicklungstätigkeiten lagen im Wesentlichen in der Entwicklung von Hartmetallsorten und Produktionsverfahren sowie der Entwicklung von PCD Verschleißschutzlösungen (PCD - Polycrystalliner Diamant) mit weiteren Optionen im Bergbaubereich. Im Übrigen werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Konzern gebündelt, an denen die Gesellschaft partizipiert.

Umweltschutz und Sicherheit

Von den Fertigungs- und Lagerbereichen der Gesellschaft gehen keine besonderen Umweltschutzrisiken aus. Im Rahmen des eingeführten und zertifizierten Umweltmanagementsystems ISO 14001 und ISO 45001 sowie EMAS werden umfangreiche Maßnahmen geplant, durchgeführt, auditiert und dokumentiert. Durch die rechtssichere Genehmigung nach Bundes - Immissionsschutzgesetz (BImSchG) und der Störfall-Verordnung (StörfallV) wurden die Umweltschutzrisiken weiter minimiert.

Die Element Six – Gruppe hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 CO₂ -neutral zu werden. Dies bezieht sich auf die Scope 1 und Scope 2 Emissionen, welche aus eingekaufter Elektrizität und der Nutzung fossiler Brennstoffe resultieren. Die Gesellschaft ist im Jahr 2020 auf 100 % erneuerbare Elektrizität umgestiegen und erarbeitet derzeit einen langfristigen Projektplan, mit dessen Hilfe die Reduzierung

fossiler Brennstoffe vorangetrieben werden soll. Auch in den Bereichen Rohstoffe und Verpackungen wurden einige Pilotprojekte gestartet, um kritische Stoffe gezielt durch umweltfreundlichere Alternativen ersetzen zu können.

Risiken der künftigen Entwicklung

Als wesentliche Risiken werden weiterhin die internationalen Handelsstreitigkeiten als auch unvorhersehbare konjunkturelle Entwicklungen und insbesondere Marktentwicklungen bei Rohstoffen und Wechselkursen gesehen. Kontinuierlich betrachten wir deshalb die Entwicklung der Rohstoffpreise und -förderung sowie die des US Dollar Wechselkurses. Aufgrund des geringen Geschäftsvolumens mit Kunden und Lieferanten in UK werden nur geringe Auswirkungen aufgrund des Brexit-Abkommens erwartet.

Einkaufs- und Verkaufsgeschäfte in Fremdwährung werden zum Teil mit Lieferanten/Kunden in China, den USA, Japan, den GUS-Ländern und England getätigt.

Bestehende Ausfallrisiken aus Forderungen schätzen wir aufgrund der im Allgemeinen guten Bonität unserer Kunden als überschaubar ein. Im Rahmen eines aktiven Forderungsmanagements werden Kundenforderungen konsequent angemahnt und eingetrieben. Des Weiteren wurde durch den Abschluss eines Factoring-Rahmenvertrages die Möglichkeit geschaffen, für einzelne Kunden im beschränkten Umfang auch längerfristige Zahlungsziele anbieten zu können, ohne eine zusätzliche Belastung der verfügbaren Liquidität einzugehen. Risiken bestehen hinsichtlich der Haftung der Gesellschaft für die Kreditfinanzierung der Element Six – Gruppe und aus der Werthaltigkeit der Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Auch in der aktuellen Pandemie-Krise geht die Geschäftsführung der Gesellschaft und die Konzernleitung der Element Six – Gruppe aufgrund einer substanziellen, detaillierten Analyse davon aus, dass die Finanzierung und der Fortbestand der Gruppe mit hinreichender Wahrscheinlichkeit gegeben sind. Wir schätzen das Risiko für unsere Gesellschaft daher als nicht wesentlich ein.

Liquiditätsrisiken schätzen wir daher und aufgrund der bestehenden Einbindung in den Element Six Konzern sowie des seit Anfang 2011 praktizierten Konzern Cash-Poolings als gering ein. Die Element Six GmbH kann sich direkt über die zwischen Element Six Abrasives Holding Limited, London, Großbritannien, und einer Bank bestehenden Kreditfazilität Liquidität beschaffen.

Weiterhin ist aufgrund der anhaltenden Corona Pandemie und dem damit verbundenen Lockdown mit negativen Auswirkungen in Form von Verzögerungen bei Zulieferungen und gegebenenfalls einem Nachfragerückgang aufgrund einer rückläufigen Wirtschaftsentwicklung zu rechnen.

Weitere wesentliche Risiken sind momentan nicht zu erkennen. Bestandsgefährdende Risiken bestehen unseres Erachtens nicht.

Ausblick und Chancen der künftigen Entwicklung

Die zweite Corona-Welle hat die Erholung der deutschen Wirtschaft vorläufig beendet, berichtet das ifo-Institut im ifo Geschäftsklimaindex. Wegen des neuerlichen Shutdowns verschiebt sich die Erholung in Deutschland als auch in anderen Ländern nach hinten. Das Ifo-Institut hat die Konjunkturprognose für 2021 auf ein Wachstum von 4,2% gesenkt. Allerdings führt die Klarheit beim Brexit und der US-Präsidentschaft sowie eine robuste Industriekonjunktur und der weltweite Impfstart zu vorsichtigem Optimismus in der deutschen Exportwirtschaft.

Für die deutschen Maschinen- und Anlagenbauer rechnet der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) in 2021 mit einem Produktionszuwachs von 4%. Angesichts des hohen Rückgangs im Vorjahr stellt dies aber nur der Beginn einer Aufholphase von niedrigem Niveau aus dar, das Niveau vor Beginn der Corona-Krise wird noch nicht wieder erreicht werden.

Die Europäischen Kommission prognostiziert für 2021 im Euroraum eine Inflation von 1,4% und von 1,3% im Folgejahr. Für den Anstieg der Verbraucherpreise sind vor allem die Rückführung der Mehrwertsteuer in Deutschland sowie steigende Energiepreise aufgrund des Klimapakets verantwortlich.

Aktuell erwarten wir eine Geschäftsentwicklung für 2021 mit Umsatzerlösen und Roherträgen kongruent zu dem Geschäftsjahr 2020.

Auf Basis des außerordentlich hohen Auftragsbestands ist die positive Entwicklung für das 1. Halbjahr 2021 relativ sicher. Die Entwicklung im zweiten Halbjahr 2021 kann im Rahmen der Planung verlaufen oder auch etwas niedriger, sodass wir insgesamt keinen gravierenden negativen Effekt aufgrund der Corona-Pandemie erwarten. Der Einfluss aufgrund der anhaltenden Covid-19 Pandemie lässt sich allerdings derzeit nicht abschließend für das gesamte Geschäftsjahr 2021 beurteilen, zumal Deutschland vor dem Beginn einer dritten Infektionswelle zu sein scheint. Die Rohstoffbedarfe sind für die nächsten Monate gesichert. Im Personalbereich bestehen aktuell ebenfalls keine absehbaren Risiken.

Verkauf und Produktion werden den Trend zu Produkten mit höherer Wertschöpfung weiterverfolgen. Darüber hinaus werden wir durch eine enge Abstimmung zwischen Vertrieb und Produktion versuchen, die vorhandenen Kapazitäten optimal auszulasten, um damit eine fortdauernde und nachhaltige Gewinnmarge zu erzielen. Auf Basis der erfolgreich in den Markt gestarteten PCD-Straßenfräsmeißel und PCD-Bohrkronen sowie aufgrund der Konzernzugehörigkeit zu der Element Six Gruppe, die wiederum Teil des Konzerns der Anglo American plc. ist, realisieren wir Synergien und zusätzliches Marktpotential für unsere bestehende Produktpalette als auch weiteres Potential für Innovationen durch das Forschungs- und Entwicklungszentrum der Element Six Gruppe in Oxford, Vereinigtes Königreich.

Im Geschäftsjahr 2021 sind Investitionen in Höhe von EUR 2,6 Mio. mit einhergehender technologiebedingter Kapazitätserhöhung in strategischen Bereichen sowie in Arbeitssicherheit und Umweltschutz geplant.

Burghaun, 31. März 2021

K.-G. Hildebrand

M. Och

H. van Jaarsveldt

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software und Patente	74.594,00	84.707,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.136,00	55.683,00
	85.730,00	140.390,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	3.266.731,49	3.539.040,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.338.081,08	9.749.020,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	426.698,53	490.829,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.097.985,04	776.528,27
	14.129.496,14	14.555.418,55
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	391.544,42	1.616.234,17
	391.544,42	1.616.234,17
	14.606.770,56	16.312.042,72
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.628.617,82	1.875.284,65
2. Unfertige Erzeugnisse	8.116.160,90	7.025.163,17
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.575.063,60	5.546.353,00
	16.319.842,32	14.446.800,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.394.423,58	3.900.326,27
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.955.586,83	4.664.032,77
3. Sonstige Vermögensgegenstände	358.979,41	184.784,31
	15.708.989,82	8.749.143,35
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	161.302,73	96.349,66
	32.190.134,87	23.292.293,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	155.835,72	89.731,37
D. Aktive Latente Steuern	513.132,50	541.382,44
	47.465.873,65	40.235.450,36
Passiva		
	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage	16.298.130,44	16.298.130,44
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	2.539.114,75	2.539.114,75
IV. Gewinnvortrag	10.048.780,49	8.381.877,05
V. Jahresüberschuss	6.323.081,79	1.666.903,44
	35.234.672,06	28.911.590,27
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.448.792,00	1.339.162,00
2. Steuerrückstellungen	1.084.519,13	120.727,07
3. Sonstige Rückstellungen	3.249.988,58	3.557.475,77
	5.783.299,71	5.017.364,84
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	514.432,94	554.566,48
2. Erhaltene Anzahlungen	73.674,86	63.237,19
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.426.791,39	4.665.022,28
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	95.552,59	709.431,06
5. Sonstige Verbindlichkeiten	337.450,10	314.238,24
davon aus Steuern: € 268.946,51 (Vj.€ 262.292,68)	6.447.901,88	6.306.495,25
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 56.061,90 (Vj. € 46.285,74)		
	47.465.873,65	40.235.450,36

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	1.1. bis 31.12.2020 €	1.1. bis 31.12.2019 €
1. Umsatzerlöse	78.703.171,73	75.257.634,96
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.118.957,52	-1.214.640,12
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	234.506,50	241.266,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.110.542,52	446.128,89
davon aus der Währungsumrechnung: € 62.694,67 (Vj. 82.135,31)		
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	41.100.336,80	37.272.953,18
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	20.165.139,26	20.004.580,59
b) Soziale Abgaben und Aufw. für Altersversorgung und für die Unterstützung	3.891.361,05	3.874.553,91
davon für Altersversorgung: € 50.835,00 (Vj. € 59.131,04)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.902.282,47	2.685.573,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.178.911,19	6.706.855,84
davon aus der Währungsumrechnung € 220.749,19 (Vj. € 66.069,94)		
9. Erträge aus Beteiligungen	682.774,25	0,00
davon aus verbundene Unternehmen: € 682.774,25 (Vj.: € 0,00)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.632,91	14.055,24
davon aus verbundene Unternehmen: € 6.670,69 (Vj.: € 12.658,02)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	1.153.848,93
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	95.544,47	107.984,05
davon an verbundene Unternehmen € 2.418,00 (Vj.: € 15.122,72)		
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: € 70.668,00 (Vj. € 75.701,04)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.189.046,16	1.253.937,07
davon aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: Ertrag € 28.249,94 (Vj. Ertrag € 2.850,42)		
14. Ergebnis nach Steuern	6.339.964,03	1.684.158,40
15. Sonstige Steuern	16.882,24	17.254,96
16. Jahresüberschuss	6.323.081,79	1.666.903,44

Anhang für das Geschäftsjahr 2020**I Allgemeine Angaben**

Die Element Six GmbH mit Sitz in Burghaun ist beim Amtsgericht Fulda unter der Registernummer HRB 5893 im Handelsregister eingetragen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden werden im Folgenden näher erläutert.

II Bilanzierung, Ausweis- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über die wirtschaftlich betriebsindividuelle Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

In 2010 wurde vom Artikel 66 Abs. 3 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Damit wird der in der Vergangenheit entgeltlich erworbene und noch nicht vollständig abgeschriebene Geschäfts- oder Firmenwert weiterhin über einen Zeitraum von 15 Jahren linear abgeschrieben. Die betriebliche Restnutzungsdauer basiert auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse auf Basis der identifizierten Komponenten des Geschäfts- oder Firmenwertes. Diese repräsentieren insbesondere Kundenstämme sowie das 'know-how' (Mitarbeiter, Prozesse), die in 2006 übernommen wurden. Die Ertragspotentiale dieser in 2006 übernommenen Komponenten werden voraussichtlich über einen Zeitraum von einem weiteren Jahr ausgeschöpft.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Die Abschreibung werden nach

voraussichtlichen betriebsindividuellen Nutzungsdauern bestimmt. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Geringwertige Anlagegegenstände im Einzelwert bis EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen** umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu zählen die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Bereichs. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Die Abschreibungssätze und -methoden der Sachanlagen zeigen sich wie folgt:

	%	Methode
Verwaltungsgebäude	2	linear
Fabrik- und Lagergebäude	5 - 8	linear
Mieterumbauten	16	linear
Maschinen, maschinelle Anlagen	10 - 30	linear
Kraftfahrzeuge	20	linear
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10 - 33,3	linear

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und **Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten ergeben sich aus dem gewogenen Durchschnitt der Bestandsfortschreibung.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. In den Herstellungskosten sind neben den Material und Fertigungseinzelkosten sowie den Sonderkosten der Fertigung auch notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten und Abschreibungen des für die Produktion genutzten Anlagevermögens enthalten. Darüber hinaus wurden bei der Ermittlung der Herstellungskosten auch produktionsbezogene Kosten der allgemeinen Verwaltung, Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung, nicht jedoch Zinsen zur Finanzierung der Herstellung, berücksichtigt.

Die Herstellungskosten werden wie folgt ermittelt:

- unfertige und fertige Erzeugnisse der Hartmetallfabrik nach einer Stufendivisionskalkulation (nach Qualität differenzierte Materialkosten und durchschnittliche Fertigungskosten der Bearbeitungsstufen) und
- unfertige und fertige Erzeugnisse der Werkzeugfabrik gemäß Standard-Artikelkalkulation. Darin enthaltenes Hartmetall wird wie vorstehend beschrieben bewertet.

Ausgehend vom Absatzmarkt wird zum Bilanzstichtag eine verlustfreie Bewertung der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse vorgenommen. Sofern die beizulegenden Werte niedriger als die Anschaffungskosten sind, werden diese angesetzt. Als solche werden grundsätzlich die Wiederbeschaffungskosten oder die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt.

Abschläge auf nicht gängige und schwer verkäufliche Bestände werden mit Wertberichtigungssätzen von 50 % bzw. 100 % je nach Lagerdauer und Vorratsgüterart vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt, geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken sind durch Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Die Ermittlung erfolgt dabei anhand von Erfahrungswerten des Element Six Konzerns in den vergangenen Jahren jeweils für das Land, in dem die Schuldner ansässig sind. Forderungsverkäufe im Rahmen einer Factoring-Vereinbarung mindern den Forderungsbestand der Gesellschaft mit Übernahme des Delkredere-Risikos durch den Forderungskäufer.

Forderungen in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung der Regelung des § 256a HGB.

Der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert bilanziert. Guthaben bei Kreditinstituten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag unter Beachtung der Regelung des § 256a HGB bewertet.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält zeitanteilig Vorauszahlungen für Aufwendungen künftiger, bestimmter Zeiträume.

Latente Steuern werden auf die temporären Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 S.2 HGB zur Aktivierung eines Überhangs aus aktiven latenten Steuern wird ausgeübt. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" als sog. davon-Vermerk ausgewiesen. Der Berechnung der latenten Steuern für die ergebniswirksam im Steueraufwand erfassten latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 28,775 % zugrunde, der dem Steuersatz im Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen entspricht.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten und Preissteigerungen) angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck

bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) ermittelten, durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 2,30 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 3,00 % zugrunde gelegt.

Für die Bewertung der Rückstellungen aus Verpflichtungen von Jubiläumsgeldzahlungen und aus der Inanspruchnahme von Altersteilzeit werden ebenfalls versicherungsmathematische Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck zugrunde gelegt. Es erfolgte eine pauschale Abzinsung mit der von dem Büro Heubeck im Monat Oktober 2020 veröffentlichten Zinsprognose zum 31. Dezember 2020 für den 7-Jahresdurchschnitt des Marktzinssatzes, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,60 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen aus Verpflichtungen von Jubiläumsgeldzahlungen und aus der Inanspruchnahme von Altersteilzeit wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 3,00 % zugrunde gelegt.

Für einen Teil der Altersteilzeitverpflichtungen bestehen Rückdeckungsversicherungsverträge, welche an die betreffenden Mitarbeiter verpfändet sind. Aufgrund der bestehenden Zweckexklusivität und Insolvenzsicherheit des Wertguthabens aus der Rückdeckungsversicherung werden die Verpflichtungen und der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert ausgewiesen. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung wird zu fortgeführten Anschaffungskosten, der an die Stelle des beizulegenden Zeitwerts tritt, bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bewertet. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung der Regelung des § 256a HGB.

III Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Im Posten „Anteile an verbundenen Unternehmen“ wird die Beteiligung an der Element Six Hard Materials (Wuxi) Co. Ltd, Wuxi, China in Höhe von TEUR 392 (Vorjahr TEUR 1.616) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte eine Herabsetzung des Stammkapitals der Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 1.224 (Vorjahr TEUR 0).

	Anteile	Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	31.12.2020	2020
		TEUR	TEUR
Element Six Hard Materials (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi, China	100	4.375	443

Bei den Angaben zu Eigenkapital und Jahresergebnis der ausländischen Tochtergesellschaft handelt es sich um Werte aus dem Berichtspaket zur Aufstellung des IFRS-Konzernabschlusses für den Konzernabschluss der Anglo American plc, London / Großbritannien.

2. Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 10.956 (Vorjahr TEUR 4.664) enthalten Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der Element Six Abrasives Treasury Ltd., Irland in Höhe von TEUR 9.905 (Vorjahr TEUR 2.811). Die verbleibenden Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthaltenen Forderungen gegen die Gesellschafterin Element Six Ltd., Shannon, Irland betragen TEUR 258 (Vorjahr TEUR 967).

3. Aktive latente Steuern

Zum Bilanzstichtag bestehen aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 513 (Vorjahr TEUR 541). Aktive latente Steuern resultieren aus den unterschiedlichen Bilanzansätzen von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen, Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, Verpflichtungen für Jubiläumsgeldzahlungen und Verpflichtungen für Altersteilzeit. Weiterhin resultieren aktive latente Steuern aus dem in der steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2006-2008 festgestellten Mehrwert des Firmenwerts und aus der steuerlich eingeschränkten Anerkennung des Reichweitenverfahrens im Rahmen der Bewertung der Vorräte, sowie aus den in der steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2013-2017 festgestellten erhöhten Buchwerte eines renovierten Gebäudes und einiger Einbauten.

4. Eigenkapital

Das Stammkapital (gezeichnetes Kapital) ist voll eingezahlt. Der Nennbetrag lautet auf DM 50.000

Die anderen Gewinnrücklagen (TEUR 2.539) resultieren aus Umstellungseffekten aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG zum 1. Januar 2010 und betreffen die erfolgsneutrale Erfassung aktiver latenter Steuern aus der Erstanwendung des § 274 HGB in der Fassung des BilMoG (Art. 67 Abs. 6 Satz 1 EGHGB).

Beträge i.S.d. § 268 Abs. 8 HGB:

Zum Abschlussstichtag wurde der Aktivüberhang der latenten Steuern (TEUR 513) im Rahmen des Ansatzwahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB angesetzt. Dieser Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB:

Der Unterschiedsbetrag zum Erfüllungsbetrag, der mit dem 7-Jahresdurchschnitt des Marktzinssatzes ermittelt wurde, beträgt TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 98) und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

5. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von TEUR 3.250 (Vorjahr TEUR 3.557) betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen (TEUR 356, Vorjahr TEUR 330), Boni und Tantiemen (TEUR 434, Vorjahr TEUR 845), Jubiläumsgeld (TEUR 1.562, Vorjahr TEUR 1.450), Altersteilzeit (TEUR 306, Vorjahr TEUR 291), Gewährleistungen (TEUR 195, Vorjahr TEUR 63), Provisionen (TEUR 143, Vorjahr TEUR 240) sowie rückständige Urlaubs- und Arbeitszeiten (TEUR 160, Vorjahr TEUR 173).

Der Erfüllungsbetrag für Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von TEUR 548 wurde mit dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 243 nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert ausgewiesen. Aufwendungen von TEUR 5 und Erträge von TEUR 0, die die beiden Posten betreffen, wurden ebenfalls verrechnet.

Die **Verbindlichkeiten** weisen zum Bilanzstichtag folgende Restlaufzeiten auf:

TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Summe 31.12.2020
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	514	0	514
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	74	0	74
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	5.427	0	5.427
Verbindl. gegenüber verb. Unternehmen	96	0	96
Sonstige Verbindlichkeiten	337	0	337
Summe	6.448	0	6.448

TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Summe 31.12.2019
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	555	0	555
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	63	0	63
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	4.665	0	4.665
Verbindl. Gegenüber verb. Unternehmen	709	0	709
Sonstige Verbindlichkeiten	314	0	314
Summe	6.306	0	6.306

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen wie im Vorjahr nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 514 (Vorjahr TEUR 555) gegenüber der Banco Santander, S.A., Cantabria, Spanien, enthalten. Diese Zahlungseingänge von Kunden im Rahmen des Forderungsverkaufs wurden fristgerecht nach dem Bilanzstichtag an die Banco Santander weitergeleitet.

6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanziellen Verpflichtungen

Im Rahmen der Konzernfinanzierung bei der Commerzbank AG, Niederlassung Luxemburg, bürgt die Element Six GmbH für von anderen Konzerngesellschaften bei der Bank aufgenommene Darlehen. Jedoch wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt, da der Element Six Konzern solide finanziert ist. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 wurden aus dem Darlehen TUSD 90.000 (TEUR 73.541, Vorjahr TUSD 80.000, TEUR 71.833) durch die Element Six Abrasives Treasury Ltd., Irland in Anspruch genommen. Die bestehende Kreditfazilität beläuft sich auf USD 225,0 Mio. (EUR 183,9 Mio., Vorjahr USD 225,0 Mio., EUR 202,0 Mio.).

Die damalige Element Six GmbH, Frankfurt am Main, die mit Wirkung zum 1. Januar 2016 auf die Gesellschaft verschmolzen worden ist, hatte in 2008 im Rahmen einer vertraglichen Vereinbarung mit der damaligen Indiapro Hartkristall GmbH & Co. KG, Norderstedt, eine Altersvorsorgeverpflichtung im Innenverhältnis übernommen. Danach wurde die Indiapro aufgelöst. Zudem wurde in 2008 im Zusammenhang mit dieser Altersvorsorgeverpflichtung durch die Gesellschaft eine weitere vertragliche Vereinbarung mit der Element Six Limited, Irland, im Innenverhältnis geschlossen, die als Schuldbeitritt der Element Six Limited, Irland, mit Erfüllungsübernahme zu werten ist. Der Schuldbeitritt der Element Six Limited, Irland, mit Erfüllungsübernahme begründet für die Gesellschaft eine gesamtschuldnerische Haftung, die als Haftungsverhältnis auszuweisen ist. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 bestand das Haftungsverhältnis aus der Altersvorsorgeverpflichtung in Höhe von TEUR 501 (Vorjahr TEUR 542).

Der Gesamtbetrag der Haftung zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 beträgt TEUR 74.042 (Vorjahr TEUR 72.375).

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering eingeschätzt. Auch in der aktuellen Pandemie-Krise geht die Geschäftsführung der Gesellschaft und die Konzernleitung der Element Six – Gruppe aufgrund einer substanziellen, detaillierten Analyse davon aus, dass die Finanzierung und der Fortbestand der Gruppe mit hinreichender Wahrscheinlichkeit gegeben sind.

Es bestehen zum 31. Dezember 2020 keine angabepflichtigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

7. Außerbilanzielle Geschäfte

Mit der Änderungs- und Anpassungsvereinbarung vom 12. Dezember 2019 ist die Element Six GmbH zusammen mit der Element Six Ltd., Shannon, Irland, der seit dem 18. Dezember 2018 zwischen der Element Six US Corporation, Spring, Texas, und der Banco Santander, S.A., Cantabria, Spanien, bestehenden Rahmenvereinbarung zum Kauf von Forderungen beigetreten. Die Element Six GmbH hat alle Rechte aus den verkauften Forderungen abgetreten. Ein Abschlag zur Absicherung des Delkredere-Risikos wird von der Banco Santander nicht einbehalten. Per Stichtag 31. Dezember 2020 waren Forderungen in Höhe von TEUR 1.485 (Vorjahr TEUR 2.332) an die Banco Santander veräußert.

Factoring wird vor allem zur Verbesserung der Liquidität eingesetzt, da Kunden zum Teil längere Zahlungsziele als die gewöhnlichen 30 Tage haben.

IV Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (ohne Erlösschmälerungen) teilen sich nach folgenden Segmenten auf:

	01.01. - 31.12.20	01.01. - 31.12.19
Bergbau- und Bauindustrie	53 %	48 %
Verschleißteile	44 %	48 %
Vertriebstätigkeit für verbundene Unternehmen	3 %	4 %
	100 %	100 %

Die Umsätze nach Regionen stellen sich wie folgt dar:

	01.01. - 31.12.20	01.01. - 31.12.19
Inland	33 %	43 %
Ausland EU	37 %	31 %
Ausland sonstige	30 %	26 %
	100 %	100 %

2. Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält TEUR 840 (Vorjahr TEUR 0) Versicherungsentschädigung für den im Jahr 2019 entstandenen Brandschaden. Weiterhin sind Erträge aus der Währungsumrechnung von TEUR 63 (Vorjahr TEUR 82) und periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 205) enthalten.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 6.179 (Vorjahr TEUR 6.707) enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von TEUR 221 (Vorjahr TEUR 66).

4. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von TEUR 2.189 (Vorjahr TEUR 1.254) enthält periodenfremde Erträge aus Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von TEUR 28 (Vorjahr Aufwand TEUR 78), sowie den Aufwand aus der Veränderung der latenten Steuern von TEUR 28 (Vorjahr Ertrag TEUR 3).

V Sonstige Angaben**1. Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter**

Die Anzahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter beträgt 340 (220 gewerbliche Arbeitnehmer und 120 Angestellte sowie zusätzlich 31 Auszubildende) und im Vorjahr 342 Mitarbeiter (225 gewerbliche Arbeitnehmer und 117 Angestellte sowie zusätzlich 33 Auszubildende).

2. Geschäftsführung

Als Geschäftsführer sind bestellt:

- Karl-Georg Hildebrand, CEO der Element Six GmbH und Executive Director Element Six Operations
- Markus Och, Finance Director der Element Six GmbH
- Hendrik van Jaarsveldt, Production Director der Element Six GmbH

Auf eine Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 85.

Es wurden ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen erbracht.

4. Gesellschafter und Konzernverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Element Six Ltd., Shannon / Irland.

Die Element Six GmbH, Burghaun, ist ein Konzernunternehmen der Anglo American plc, London / Großbritannien, das gleichzeitig oberstes Mutterunternehmen ist und wird in den Konzernabschluss der Anglo American mit einbezogen. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und steht im Einklang mit den internationalen Rechnungslegungsstandards.

Der Konzernabschluss wird veröffentlicht im Companies House unter der Nr. 3564138, auf der Homepage des Mutterunternehmens sowie im elektronischen Bundesanzeiger.

Die Element Six GmbH ist gemäß § 292 Abs. 1 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit.

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Risiken aus der andauernden Corona-Pandemie (SARS-CoV-2) und den Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus sind im Lagebericht dargestellt. Die finanziellen Auswirkungen auf das Unternehmen können aus heutiger Sicht noch nicht verlässlich abgeschätzt werden, jedoch werden keine gravierenden negativen Effekte erwartet.

Weitere angabepflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben nicht stattgefunden.

6. Ergebnisverwendung

	Restbuchwerte	
	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
2. Geschäfts- und Firmenwert	11.136,00	55.683,00
	85.730,00	140.390,00
II Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	3.266.731,49	3.539.040,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.338.081,08	9.749.020,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	426.698,53	490.829,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.097.985,04	776.528,27
	14.129.496,14	14.555.418,55
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	391.544,42	1.616.234,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
	391.544,42	1.616.234,17
	14.606.770,56	16.312.042,72

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Element Six GmbH, Burghaun

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Element Six GmbH, Burghaun, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Element Six GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die

gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Kassel, den 31. März 2021

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Holger Plaum, Wirtschaftsprüfer

ppa. Matthias Schwarze-Gerland, Wirtschaftsprüfer

Gesellschafterbeschluss/Shareholder's Resolution

Element Six GmbH Amtsgericht Fulda, HRB 5893
(die „ Gesellschaft“/the „ Company “)

Die nachfolgende Alleingeschafterin der Gesellschaft
Element Six Limited mit dem Sitz in / with its seat in Ireland
Shannon Air port, Co. Clare

beschließt hiermit unter Verzicht auf sämtliche gesetzlichen und satzungsmäßigen Form- und Fristvorschriften betreffend die Einberufung und Durchführung einer Gesellschafterversammlung jeweils mit allen Stimmen einstimmig was folgt:

1. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang zum 31. Dezember 2020 wird festgestellt
 2. Der Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr wird mit einer Bilanzsumme in Höhe von € 47.465.873,65 und einem ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von € 6.323.081,79 festgestellt und genehmigt.
 3. Der Jahresüberschuss in Höhe von € 6.323.081,79 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
 4. Die gemäß § 10 der Satzung der Gesellschaft erforderliche Zustimmung wird erteilt.
 5. Den Geschäftsführern der Gesellschaft wird für Ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.
 6. Mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, beauftragt.
- Weitere Beschlüsse wurden nicht gefasst.
Die deutschsprachige Fassung dieses Beschlusses geht vor.

The following sole shareholder of the Company

waiving all formalities and notice periods prescribed by law or by the articles of association for calling and holding a shareholder's meeting herewith unanimously and with all votes resolves as follows:

1. The annual accounts for the financial year from 01.01.2020 to 31.12.2020, comprising balance sheets, profit and loss account and schedule as of 31.12.2020, are to be assessed.
 2. We decide unanimously that the balance as at 31 December 2020, taking into consideration all assets and liabilities is € 47.465.873,65, with an annual surplus of € 6.323.081,79.
 3. The annual surplus of € 6.323.081,79 for the financial year ended 31 December 2020 shall be carried forward to the next fiscal year.
 4. Approval will be given as per § 10 of the articles of the company.
 5. The managing directors of the company will get full discharge for their activity during 2020.
 6. The auditors PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, are entrusted with the audit of the 31.12.2021 financial year end accounts.
- Further resolutions have not been passed.
The German version of this resolution shall prevail.

Date : 4 May 2021

Element Six Ltd
Name : Lorraine Burke
Title : Director
Place: Shannon

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde am 04.05.2021 festgestellt.
